

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Cren-
schens Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 156.

Halle, Dienstag den 8. Juli
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen dreiseitigen Zoll-Vereins-Bevollmächtigten in
Braunschweig, Regierungs-Rath v. Kampz, zum Wirkli-
chen Legations- und vortragenden Rath im Ministerium der
auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Eugen von Württemberg
ist von Düsseldorf hier eingetroffen. — Se. fürstbischöfliche
Gnaden der Fürstbischöf von Breslau, v. Diepenbrock,
ist von Regensburg hier angekommen. — Se. Durchlaucht
der Fürst Georg zu Saxe-Wittgenstein-Berleburg
ist nach Ems, der Staats-Secretair, Wirkliche Geheim-
Ober-Justiz-Rath und Präsident des Ober-Censurgerichts,
Bode, nach Karlsbad, und der Minister-Resident der freien
Hansestadt Hamburg am hiesigen Hofe, Godeffroy, nach
Hamburg von hier abgereist.

Kassel, d. 2. Juli. Heute Morgen um 11 Uhr be-
gannen die Arbeiten der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn etwa
drei Stunden von hier, am Eingange des künftigen Lun-
nels gegenüber Grebenau, unweit Gughagen an der Fulda,
in Gegenwart der Mitglieder des Staatsministeriums und
einer großen Anzahl von höhern Staatsdienern so wie der
Direktion, des Verwaltungsrathes und der Beamten der
„Friedrich-Wilhelms-Nordbahn“, der Ortsbehörden, auch
einer zahlreichen Menschenmenge, welche zu Wagen und zu
Fuß aus der Residenz und der ganzen Umgegend herzuge-
strömt war, unter entsprechenden Feierlichkeiten und mehr-
fach laut gewordenen Freudenrufe. Der Vorstand des Mi-
nisteriums des Innern, Staatsrath Bolmar, eröffnete die
Feierlichkeit mit einer Rede und nahm die Arbeiten im Na-
men des Landesherrn mit dem ersten Spatenstich in Angriff,
welchem die übrigen Behörden u. dgl. folgten, worauf der Herr
Ministerialvorstand dem fürstlichen Gründer der Bahn ein
lautes dreimaliges, von der versammelten Menge tausend-
stimmig wiederholtes Hoch ausdrachte.

Braunschweig, den 1. Juli. Die von Hannover-
scher Seite hieher gesandt gewesenen Commissarien, Ober-
Steuerrath Klenze und Geh. Finanzrath Albrecht, sind ge-
stern von hier abgereist, ohne daß die zwischen ihnen und
den hiesigen und Preussischen Commissarien stattgefundenen
Verhandlungen wegen eines Vertrages zwischen dem Zoll-
vereine und dem Steuervereine behufs wechselseitiger Verkehrs-
erleichterungen zu einem Resultate geführt haben. Je mehr
man sich in dieser Beziehung einer ziemlich sicheren Hoff-
nung hingegen hatte, um so unangenehmer hat jene Nach-
richt gewirkt. Indes sind die Verhandlungen nicht definitiv
abgebrochen, sondern nur aufgeschoben. Hannoverischer Seits
zollt man nämlich verlangt, daß die dortige rohe Leinwand
zollfrei in den Zollverein eingeht sollte, eine Begünstigung,
die Preußen und Sachsen auf einigen Straßen genießen.
Man hat jedoch in Berlin Bedenken gefunden, dies zu be-
willigen, und daher dem in einigen Staaten zusammentre-
tenden Zollkongresse die Entscheidung vorbehalten, und das
Protokoll ist daher von den sämmtlichen hier zusammenge-
tretenen Commissarien offen behalten, indem man rücksichtlich
aller übrigen Punkte sich vereinigt haben soll.

Hamburg, den 2. Juli. Es ist bemerkenswerth, daß
mit Erlaubniß der Kirchenbehörde am Montag dieser Woche
in Altona eine kirchliche Feier des Gustav-Adolph-Vereins
in der dortigen Hauptkirche statt gehabt hat und um 4½
Uhr Nachmittags eingeläutet worden ist. Das Altargebet
hielt Hr. Pastor Möller, die Predigt Hr. Ober-Consistorial-
rath Probst Paulsen und das Schlußgebet Hr. Pastor Nie-
vert. Am Schlusse des Gottesdienstes wurden an den Kirch-
thüren von den Vorstandsmitgliedern milde Beiträge zur
Unterstützung der um ihres Glaubens willen bedrückten und
verfolgten Glaubensgenossen in nicht protestantischen Län-
dern gesammelt.

Fulda, den 28. Juni. Während die katholischen
Stimmführer sich das Ansehen gegeben haben, als kümmer-
ten sie sich nicht um die Bewegungen in ihrer Kirche, schwei-

nen sie doch nachgerade anzufangen, diese Sache aus einem andern Gesichtspunkte anzusehen. In diesen Tagen haben unsere Mauern zwei geistliche Missionäre von der Belgischen Grenze umschlossen, die eine Bergnütungsreise anher gemacht haben, durch welche aber zugleich die neuesten Maßnahmen des Hrn. v. Bommel, der aus Rom zurückgekehrt ist, hierher gebracht sind. Der Bischof von Speier, Hr. Weiß, hat mit mehreren Bischöfen, dem Hrn. v. Geißel u. A., conferirt. Arnoldi ist in Luxemburg beim apostolischen Vicar Laurent gewesen, und wird sich nun an die bedrohten Punkte seiner Diocese, Kreuznach u. s. w., begeben, um dem Umsichgreifen der neuen Bewegung entgegenzuwirken. Doch der rechte Zeitpunkt ist vorüber; allenthalben regt sich der neue Geist und alle Versuche, diesen Geist zu erdrücken, werden nur dazu beitragen, die Flammen desselben desto heller hervorzulodern zu lassen.

Schweiz.

Luzern, d. 1. Juli. Gestern wurden in der Stadt die Wahlen des Friedensgerichts im gleichen Geiste bewerkstelligt wie diejenigen des Bezirksgerichts. Die Staatszeitung tröstet sich damit, daß keiner der Gewählten die absolute Mehrheit der stimmfähigen Bürger erhalten habe.

Frankreich.

Paris, d. 2. Juli. Die Deputirtenkammer hat heute die Verathung über das Einnahmehudget begonnen; sie wird sich beeilen, dasselbe zu votiren und so an das Ende ihrer Arbeiten zu gelangen. Es soll nun entschieden sein, daß die Kammer dieses Jahr nicht aufgelöst wird.

Es sollen sehr ernste Depeschen aus Afrika eingelaufen sein. General Delarue meldet, der Sultan Abderrahman zeige sich durchaus abgeneigt, die Unterhandlungen über den Grenz- und Handelsvertrag wieder aufnehmen zu lassen. Marschall Soult hat einen seiner Adjutanten, den Oberst-Lieutenant Caille, nach Afrika abgeschickt.

Die spanische Regierung hat der französischen den Wunsch zu erkennen gegeben, man möge dem Infanten Don Carlos die begehrten Pässe nicht bewilligen.

Der „Constitutionnel“ will wissen, es sei eine neue Phase in der Frage wegen der Vermählung der Königin von Spanien eingetreten. Es heiße nämlich, daß eine Doppelvermählung in Rede stehe. Frankreich würde in Verbindung zwischen der Königin Isabella und einem Prinzen des Hauses Koburg, einem Bruder des Königs von Portugal und der Herzogin von Nemours, einwilligen und England andererseits einer Vermählung des Herzogs von Montpensier mit der Infantin Marie Louise, der Schwester der Königin Isabella, beistimmen.

Die französischen Kammern und das englische Parlament werden wahrscheinlich vor Ende Juli vertragen. Die Königin Victoria gedenkt Anfangs August die Reise nach Deutschland anzutreten, und dabei über Brüssel zu kommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juli. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses erhielt die schottische und irländische Dankbill die dritte Lesung, nach fruchtlosem Einspruch des Grafen Radnor gegen die erstere. Im Unterhause war die irländische Universitäten-Bill an der Tages-Ordnung und veranlaßte auf Anregung des Herrn Smith O'Brien eine ziemlich lebhaftere Debatte, indem derselbe die Bill von der Zustimmung der katholischen Geistlichkeit abhängig machen wollte. Sir James Graham bemerkte dagegen, daß die Vorstellungen der katholischen Bischöfe schon zu bedeutenden Aenderungen in

der Bill geführt haben, nun aber das Haus in seinem Urtheile sich nicht ferner Vorschriften dürfte machen lassen. O'Connell stimmte mit dem Letzteren überein, erklärte aber, daß die Maßregel nur, wenn sie die Meinungen der Priesterschaft für sich habe, von Erfolg sein und dies allein mit Beseitigung ihres noch immer irreligiösen Charakters bewirkt werden könne. Die vorgeschlagene Errichtung von besonderen theologischen Hallen zur Aufnahme der Zöglinge würde die Protestanten, als den reicheren Theil, zu sehr bevorzugen und deshalb dieselben auf Staatskosten zu erbauen nöthig sein. Gleichstellung aller Sekten unter Versorgung mit religiösem Unterricht würde aber überhaupt das Beste sein. Lord J. Russell war gleicher Ansicht und schlug, nachdem das Haus zum Comité über die Bill sich konstituiert hatte, mehrere Amendements vor, welche auf Einführung religiösen Unterrichts von Seiten des Staats und auf Anstellung von Kaplanen für die auf Staatskosten zu errichtenden theologischen Säle hinstelten. Nach längerer Diskussion, an welcher Sir Charles Buller, der sich mit der Bill in ihrer jetzigen Gestalt zufrieden erklärte, Sir R. Inglis, Sir R. Peel, Herr Bernal, Sir James Graham, Herr Sheil und Andere theilnahmen, wurde das Amendement mit 117 gegen 42 Stimmen verworfen. Ein gleiches Schicksal hatten noch zwei andere Amendements, und die Bill rückte im Comité und zur 13ten Klausel vor.

Aus Dublin vom 28. Juni wird berichtet von einer Vorstellung, welche die Magistrate der Grafschaft Cavan dem Generalstatthalter Lord Pentecostbury übergeben haben. Man bekommt aus diesem Actenstück eine Idee von dem furchtbaren Zustand vieler irischen Bezirke. Katholiken und Protestanten haben sich geeinigt, die Regierung um Hilfe anzurufen gegen ein System des Mordes und der Plünderung, das immer schamloser um sich greift. In der Vorstellung heißt es: „In der kurzen Zeit seit unserer letzten Eingabe sind aus vielen Häusern Waffen und Gelder geraubt worden, unter schwerer Mißhandlung der Eigner; die angesehensten und rechtlichsten Personen erhalten täglich Drohbriefe; doch der Hauptanlaß zu dem gegenwärtigen Gesuch liegt in einem schrecklichen Vorgang, der in den Annalen der Verbrechen kaum seines Gleichen haben dürfte. Am Sonntag, 22. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, als die Leute aus der Kirche nach Haus gingen, ist wenige hundert Schritte vom Dorfe Crofdoney, auf offener Landstraße, ganz in der Nähe einer dichten Bevölkerung und der Wohnsitzen mehrerer Gentlemen, Herr Booth, von Drumcarbin, ein sehr geachteter Beamte, in seinem Wagen, worin er mit zwei Kindern aus der Kirche zu Kilmore zurückkam, ermordet worden. Der Mörder war ganz ruhig und besonnen längs der Straße hergezogen, sein Opfer erwartend; als der Wagen vorbeifuhr, schoß er hinein, sein Ziel nicht verfehlend. Nach vollbrachter That entfloh er über das Feld. Bald hatten sich über zwanzig Personen, die der Straße herkommen, um die Leiche her versammelt; es war wohl die Rede, man müsse dem Mörder nachsetzen; es wollte sich aber Niemand dazu verstehen. Schrecken und Einschüchterung sind auf's höchste gestiegen. Es ist unmöglich, die Aufregung zu beschreiben, welche in Folge dieser Mordthat in dem ganzen Bezirk Cavan eingetreten ist. Die Protestanten, seit lange fast ausschließlich von diesem Mordsystem bedrängt, sind durch den neusten Fall in die höchste Erbitterung gerathen. Auf die Nachricht von dem Mord versammelten sich einige Hunderte, nach dem Hause zu ziehen, wo die Leiche zu sehen war. Unterwegs hörte man nur wilde Drohungen gegen die Katholiken; besonders laut wurde das Verlangen, Rache

zu nehmen an katholischen Priestern. Auf das Zureden einflussreicher Personen zerstreute sich jedoch der Haufen bald wieder, um am folgenden Morgen auf 2500 angewachsen den Trauerzug von Großdoney nach Ballmachug zu geleiten. Die Behörde ließ Truppen aufmarschieren, weil man eine Störung der Ruhe fürchtete. Viele wohlgesinnte Katholiken haben sich mit uns vereinigt, der Regierung vorzustellen, wie dringend es ist, daß ernste Maßregeln zur Bekämpfung der furchtbaren Verschwörung gegen Leben und Eigenthum, welche sich förmlich organisiert hat, getroffen werden. Die bestehenden Gesetze reichen nicht zu, Sicherheit im Lande zu erhalten."

Türkei.

Konstantinopel, d. 18. Juni. Heute ist der Großfürst Konstantin, zweitgeborener Sohn des Kaisers von Rußland, an Bord des Kriegsdampfschiffs „Bessarabia“ von Sebastopol hier eingetroffen.

Es wird nunmehr ein Ministerium des öffentlichen Unterrichts ernannt werden, welches mit der Ausführung des vom Sultan genehmigten Schulplans beauftragt ist und die Aufsicht über alle Schulen hat. Präsident dieses Ministeriums ist der aufgeklärte Soliman Pascha. Das bisher nur provisorisch für die Entwerfung des Schulplans bestehende Konseil des Unterrichts wird in eine perpetuelle gelehrte Kommission umgewandelt, deren Aufgabe es ist, die populären Schriften für die Volksbildung zu verfassen, ein Kriterium für die Uebersetzungen aus fremden Sprachen zu bilden, die anzustellenden Lehrer zu prüfen, die Aufstellung der Central-Bibliothek ins Werk zu setzen u. s. w.

Vermischtes.

— Zu Kertsch (Rußland) starb im Monat Mai der älteste Veteran der russischen Armee, der hundertundzwanzigjährige Jettaul Iwan Saporoschky. Er war im Jahre 1725, dem Todesjahre Peter's des Großen, geboren, trat in den ersten Jahren der Kaiserin Elisabeth in die Reihen der Armee, diente unter den berühmten russischen Feldherren des vorigen Jahrhunderts, Rumianzoff, Potemkin und Suwaroff, die er persönlich kannte, und gerieth in türkische Gefangenschaft, in welcher er 18 Jahre lang verblieb. Als er endlich nach Rußland zurückkehrte, nahm er, vom Herzog von Richelieu unterstützt, seinen Aufenthalt in der Krimm, wo er die letzten Jahre seines Lebens zubachte.

— Die russische Regierung vernachlässigt nichts, um den Gebrauch der mineralischen Wasser des Kaukasus, von denen man sagt, daß sie die Kraft haben sollen, die Schönheit der Geoglerinnen bis in das Alter zu erhalten, unter ihren Unterthanen in Aufnahme zu bringen. Um dieselben den vornehmen russischen Herren und Damen zugänglicher zu machen und zugleich den innern Verkehr zu erleichtern, läßt der Kaiser in den Steppen Stationen mit europäisch eingerichteten Gasthöfen anlegen, wo die Reisenden alle Bequemlichkeiten des Petersburger Lebens wiederfinden. Tausend Beamte, sowohl bürgerliche als militärische, haben im vorigen Jahre diese Wälder besucht. Man hofft in diesem Jahre die Zahl der Gäste sich verdoppeln zu sehen, wenn es den Ischerkessen nicht einfällt, ihnen Hindernisse in den Weg zu legen.

Bekanntmachungen.

Der zunehmende eigene Bedarf an Wasser und die Rücksicht auf die Aufrechterhaltung der Hausordnung in der Anstalt nöthigen uns, in Zukunft streng darauf zu halten, daß un're Brunnen nur von denjenigen außerhalb der Anstalt Bohnenden mit benutzt werden, welche dazu von uns specielle Erlaubniß erhalten haben. In dem wir daher diejenigen, denen diese Erlaubniß nicht ertheilt ist, hierdurch auffordern, sich des Wasserholens künftig zu enthalten, ersuchen wir zugleich die zeitigen Inhaber von Erlaubnißscheinen, solche in den nächsten 8 Tagen in unsrer Hauptexpedition abgeben zu lassen und die Ausstellung neuer zu gewärtigen.

Halle, den 3. Juli 1845.

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen.

Bekanntmachung.

Der Abbruch des Magazins Nr. 3 auf der Königl. Salz-Niederlage in Saalhorn oberhalb der Stadt Barby, sowie der Transport der Materialien von da zur Königl. Saline alhier und der Wiederaufbau des Gebäudes auf dem Territorio dieser letzteren, soll höherer Anordnung zufolge in Verding gegeben werden. Der Termin zu dieser Verdingung steht auf den 24. d. M. Vormittags um 10 Uhr alhier

in dem Geschäfts-Bekale der unterzeichneten Behörde an, und es werden Alle, die zu dieser Entreprise geeignet und geneigt sind, eingeladen, im Termin alhier zu erscheinen und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben. Die Factorei in Saalhorn wird das qu. Gebäude Jedem, der es in Augenschein nehmen will, zeigen. Die Bedingungen aber, welche der Entreprise selbst zum Grunde gelegt werden, sind, sowie auch der auf die Sache bezügliche Kosten-Anschlag von jetzt ab täglich in unserem Expeditionszimmer einzusehen, wo sie zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

Halle, den 4. Juli 1845.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Holz-Auction.

Zur Versteigerung der im Unterforst Sandersdorf noch disponibeln Stockholz-Klastern von

circa 20 bis 30 Klastern

ist Termin auf

Donnerstag den 10. Juli

Vormittags 9 Uhr

am Häuschen daselbst anberaumt. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Königl. Förster Mehrkorn zu Sandersdorf dieses Holz zwei Tage vor der Auction auf Verlangen vorzeigen wird.

Forsthaus Jöckeritz, am 3. Juli 1845.

Der Königliche Oberförster
(gez.) von Schütz.

Mühlen-Verkauf.

Die beim Dorfe Lockto, ohnweit Niemegk und Belzig an der Plane belegene Wassermühle mit 3 Mahlgängen und einer Deilmühle mit 6 Paar Stampfen, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, als 2 Obstgärten und 1 Kohlgarten, circa 24 Morgen Wiesewachs und Ackerland an Weizen, Roggen und Gerstenboden, beabsichtigt der Besitzer Verhältnisse halber sofort aus freier Hand zu verkaufen, und kann die Hälfte der Kaufsumme auf dem Grundstück stehen bleiben. Sämmtliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind in gutem Zustand, der Mählbach gewährt stets hinreichendes Betriebswasser und ist das Geschäft zeither sehr schwunghaft betrieben worden.

Auf portofreie Briefe ertheilt der Amtsmühlenpächter Kloß in Wittenberg nähere Auskunft; auch ist solche in der zu verkaufenden Mühle zu erlangen, doch werden Unterhändler verboten.

Heinrich Weber,

Portrait- und Porzellan-Maler,

wohnt jetzt Nr. 700, Alter Markt
beim Holzhandler Hrn. U h d e.

Einige Fuder Heu, durch welche das Wasser gegangen ist, sind billig zu verkaufen bei
Friedr. Schlack,
gr. Ulrichstr. Nr. 29.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

Dr. F. A. Hauschild:

Kathgeber für alle Diejenigen, welche eine **Wasserkur**

gebrauchen wollen. Eine vollständige Belehrung über den innerlichen und äußerlichen Gebrauch des kalten Wassers, oder: Anleitung, durch die richtige Anwendung des kalten Wassers nicht nur die Gesundheit zu erhalten, sondern auch fast alle Krankheiten zu heilen. Mit besonderer Rücksicht auf das Heilverfahren in den berühmtesten Wasserheilstätten zur deutlichen Belehrung für die, welche zu Hause eine Kaltwasserkur in ihrem ganzem Umfange anwenden wollen.

8. Preis 12 1/2 Sgr.

Bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Arnd (Ed.),

Geschichte des Ursprungs und der Entwicklung des französischen Volks, oder Darstellung der vornehmsten Ideen und Fakten, von denen die französische Nationalität vorbereitet worden und unter deren Einflüsse sie sich ausgebildet hat.

Erster und zweiter Band.

Gr. 8. 7 Thlr.

Der dritte Band, welcher dieses Werk schließen wird, ist unter der Presse.

Im Verlage von **Friedrich Fleischer** zu Leipzig ist erschienen:

Lexicon

Latino-Graecum

scriptum et editum

ab **H. N. Ulrichs.**

In Athen gedruckt. 65 Bogen. gebunden. 3 Thlr.

Es ist dieß die letzte, und nach dem Urtheile sachverständiger Gelehrter, ausgezeichnete Arbeit, des leider für die Wissenschaft viel zu früh verstorbenen Verfassers, Professor an der Universität zu Athen.

Königschießen.

Die Abhaltung unseres diesjährigen Königschießens wird auf den 13. Juli und folgende Tage mit den unserer neuen Einrichtung entsprechenden solennen Aufzügen stattfinden, wozu wir unsre verehrlichen Nachbarn hiermit freundlichst einladen.

Als leben a./S., den 4. Juni 1845.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Kunst

der **äußeren Kanzelberedsamkeit**

oder **die Lehre**

von der

kirchlichen Declamation und Action in ihrem ganzen Umfange dargestellt

von

G. Schilling.

Zweite durchaus umgearbeitete und verbesserte Auflage. 8. broch. 3 Thlr. oder 5 fl.

Bei seinem ersten Erscheinen bezeichnete die Critik (unter anderen z. B. Theol. Literaturblatt zur Allg. Kirchenz. 1837. Nro. 74.) dieses Buch einstimmig als ein Werk,

„dem das Anerkenntniß gebühre, daß es seinen Gegenstand auf eine wahrhaft meisterliche Art behandle und das vielfach dunkle Gebiet, auf dem der würdige Verfasser wandle, so gelichtet habe, daß die Schrift jungen wie älteren Geistlichen nicht genug zum Studium empfohlen werden könne.“

und bereits seit mehreren Jahren auch war dasselbe in allem Buchhandel gänzlich vergriffen, so wie bewährte öffentliche Lehrer der Homiletik es fortwährend bei ihren Vorlesungen als erstes und bis jetzt einziges wirkliches, umfassendes Lehrbuch der eben so schweren als wichtigen Kunst der äußeren geistlichen Beredsamkeit empfohlen. Dürfen wir uns demnach gewiß halten, mit der neuen Veröffentlichung überhaupt einem vielseitig ausgesprochenen Verlangen nachzukommen, so läßt die neue Form und Gestalt, welche der Herr Verf. dem Werke in der gegenwärtigen zweiten Auflage zugleich gab, um so mehr eine noch regere und allgemeinere Theilnahme hoffen, als letzteres selbst dadurch unzweifelhaft an innerem wie äußerem Werthe wesentlich gewonnen hat.

Stuttgart, im April 1845.

Hallberger'sche Verlags-Handlung.

Geht englischen Doppel-Porter

in Original-Flaschen à Fl. 6 Sgr. erhielt

G. Goldschmidt.

Heute, Dienstag den 8. Juli, Concert in **Schmidt's Garten.**

Das vereinigte Musikchor.

Bei **E. B. Schwicker** in Leipzig sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Grunert, J. A., Lehrbuch der Mathematik und Physik für staats- und landwirthschaftliche Lehranstalten und Kameralisten überhaupt. Dritter Theil. Erste Abtheilung. Physik. Erste Abtheilung. Auch unter dem besondern Titel: Lehrbuch der Physik mit vorzüglicher Rücksicht auf mathematische Begründung. Erster Theil. Mit 16 Figurentafeln. gr. 8. 3 Nthr.

Simon, C. F. L., M., Sittenlehre in Beispielen aus der Geschichte und dem täglichen Leben. Zur Belehrung, Ermunterung und Warnung für die reifere Jugend. Drittes und letztes Bändchen. Besondere Nächstenpflichten. — Pflichten des Menschen in Hinsicht auf Gott. Pflichten des Menschen in Ansehung der Vernunft und leblosen Schöpfung.

Glaube dem Leben! Es lehrt besser, als Redner und Buch.

8. in Umschlag geheft. 17 1/2 Ngr. (14 gGr.)

Neue medicinische Werke.

Im Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig sind neu erschienen und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Handbuch der topographischen Anatomie, mit besonderer Berücksichtigung der chirurgischen Anatomie zum Gebrauch für Aerzte und Studierende, bearbeitet von **Dr. L. Roehmann.** Gr. 12. 1844. Geh. 3 Thlr.

Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie, bearbeitet von **Dr. L. Posner.** Erster Band: **Acute Krankheiten.** Gr. 12. 1845. Geh. 2 Thlr.

Die medicinische Diagnostik und Semiotik, oder die Lehre von der Erforschung und der Bedeutung der Krankheitserscheinungen bei den innern Krankheiten des Menschen, bearbeitet von **Dr. A. Moser.** Gr. 12. 1845. Geh. 2 Thlr.

Vorstehende Werke bilden die erste bis dritte Abtheilung einer Encyclopädie der medicinischen Wissenschaften, methodisch bearbeitet von einem Vereine von Aerzten, unter der Redaction von **Dr. A. Moser.**

Beilage

Beilage zu Nr. 156

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Dienstag, den 8. Juli 1845.

Frankreich.

Paris, d. 1. Juli. Es verbreitet sich das Gerücht, der Papst gebe seine Zustimmung zur Aufhebung der Jesuitenhäuser in Frankreich; dagegen würden die Vorlesungen der Herren Michelet und Duinet im nächsten Jahr geschlossen werden.

Das Jesuitenjournal „l'Univers“ meldet in Folge einer Korrespondenz aus Rom, daß sich die Congregation der geistlichen Angelegenheiten, bestehend aus den höchsten Würdenträgern der Kirche, versammelt habe, um die durch die Interpellationen des Herrn Thiers hervorgerufenen ernstlichen Fragen zu prüfen und zugleich die Basis zu der Antwort zu entwerfen, die dem französischen Bevollmächtigten Grafen Rossi auf seine Eröffnungen zu ertheilen sei. Es ward nach langer Berathung in der Sitzung vom 12. Juni mit Einstimmigkeit beschlossen, daß der heil. Stuhl an „Maßregeln, die die konstitutionellen Rechte französischer Bürger betreffen, keinen Antheil nehmen könne und dürfe.“

Briefe aus Algier vom 22. Juni melden, daß Abdel-Kader in der Nacht vom 16. auf den 17. bei den Uid-Sidi-Rassar war. In diesem Augenblicke soll er 25 bis 30 Stunden im Süden von Taret sein, und den Augenblick erwarten, um einen Einfall in das bebaute Land (Tell) zu machen. Er hat bedeutende Reiterei bei sich.

Magdeburg = Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen:

1) vom 1. Jan. bis ult. April 1845	181,627 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.
2) im Monat Mai:	
a) im eigenen Verkehr . . .	48,200 „ 27 „ 1 „
b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Verkehr mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn . . .	12,765 „ 6 „ 7 „
Summa 242,593 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf.	

B. Personen-Frequenz:

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1845	162,798 Personen.
2) Im Monat Mai	65,909 „
Summa 228,707 Personen.	

C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr:

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1845	409,596 ³ / ₄ Centner.
2) Im Monat Mai	123,785 „
Summa 533,381 ³ / ₄ Centner.	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geldes

Magdeburg, den 5. Juli. (Nach Wispehn.)					
Wetzen	36	—	40	Gerste	— 24 —
Roggen	33 ¹ / ₃	—	36	Hafer	19 — 21
Quedlinburg, den 2. Juli. (Nach Wispehn.)					
Wetzen	36	—	41	Gerste	23 — 28
Roggen	36	—	46	Hafer	19 — 23
Raffinirtes Rübböl, der Centner	15 — 15 ¹ / ₂ „				
Rübböl, der Centner	14 ¹ / ₄ — 14 ³ / ₄ „				
Leinöl, der Centner	12 — 13 ¹ / ₂ „				

Berlin, den 3. Juli. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:
 Weizen (weißer) 2 Thlr., auch 1 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. und 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.;
 Roggen 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;
 Hafer 26 Sgr. 6 Pf., auch 25 Sgr. 5 Pf.;

(Den 3. Juli.)

Das Schock Stroh 10 Thlr., auch 8 Thlr. 15 Sgr.
 Der Centner Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 25 Sgr.
 Der Scheffel Kartoffeln 12 Sgr. 6 Pf., auch 7 Sgr. 6 Pf.
 Brauntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 28. Juni 16 — 16¹/₄ Thlr., am 1. Juli 15¹/₂ — 16 Thlr. und am 3. Juli d. J. 16 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 3. Juli 1845.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 6. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll,
 am 7. Juli Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 6. Juli: 21 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Juli.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kammerherr v. Plotho a. Kleinjaz. Hr. Freih. v. Plotho a. Magdeburg. Hr. Partik. de Mellier a. Paris. Hr. Forstrath Sever a. Wesel. Hr. Commerzienrath Schunide m. Fam. a. Stargard. Hr. Partik. Bräutigam m. Fam. a. Berlin. Hr. Kaufm. Jördens m. Fr. Schwester a. Hof. Die Hrn. Kaufk. Kessing, Elze u. Schilde a. Berlin.
- Stadt Zuch:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Sedendorf a. Bzingfl. Hr. Partik. Köding a. Berlin. Hr. Rent. Schreiber a. Lüneburg. Die Hrn. Kaufk. Saade a. Pforzheim, Kramer a. Frankfurt, Schu's a. Kassel.
- Englischer Hof:** Hr. Partik. Sobel a. Berlin. Hr. Mechanikus Freyberg a. München. Hr. Dr. med. Kohse a. Hanau. Hr. Gutsbes. Planer a. Posen. Die Hrn. Kaufk. Stödel a. Mainz, Hilger a. Aachen.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. D. Umml. Nebelung a. Helsta, Stornitz a. Ehrenberg. Hr. Gutsbes. Mangel a. Drauschen. Hr. Stud. Saz, Hr. Dr. med. Müller u. Hr. Dr. phil. Sordenitz a. Leipzig. Hr. Beamter Herbig a. Schützenau.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufk. Kretschmann a. Merseburg, Wiedemann a. Auerstedt, Breiting a. Raumburg. Hr. Pfarrer Hennig a. Leimbach. Hr. Dr. med. Ritschke a. Uthbach. Hr. Dr. phil. Pritz a. Lambach.
- Schwarzen Bär:** Hr. Dekan. Strube a. Altenburg. Hr. Kunsthdler. Ponti a. Berlin. Hr. Schiffelgner Pfanherr a. Altona.
- Stadt Hamburg:** Hr. Oberst v. Pranghe a. Breslau. Hr. Reg. Rath Elmanger a. Stendal. Hr. Prem.-Leut. v. Wenge a. Eisleben. Die Hrn. Kaufk. Scharf a. Berlin, Kirchheim a. Aachen, Müller a. Riga.
- Goldnen Kugel:** Hr. Pastor Kühne a. Wehlitz. Hr. Bauherr. Sente a. Berlin. Hr. Kaufm. v. d. Holt a. Mittelburg. Hr. Kaufherr. Sapp a. Nürnberg.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Stadtr. Kente u. Hr. Kaufm. Brose a. Berlin. Hr. Dr. med. v. Kteus a. Danzig. Hr. Kaufm. Mohr a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Sanft entschlief zu einem besseren Erwachen am 3. d. M. mein guter Mann, der Tischlermeister August Günther, nach sechswochentlichem Krankenlager, im noch nicht ganz vollendeten 32sten Lebensjahre. Nur der tröstende Gedanke an ein gegenseitiges Wiedersehen kann meinen Schmerz in etwas lindern. Bei der Bestattung der irdischen Ueberreste des Entschlafenen wurde mir eine so überaus rege Theilnahme zu Theil, namentlich von dem Herrn Candidat Boehme in Merseburg, welcher so gütig war, am Grabe des Heimgegangenen in einer herzlichen Rede die Tröstungen der heiligen Religion zu spenden, eben so von der hiesigen Wohlthätigen Schützenkompagnie, welche dem Verbliebenen, als ihrem früheren Kameraden, das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gaben, und von den Meistern der löblichen Tischler-Innung, welche ihn zu Grabe trugen, daß ich es für meine größte Pflicht halte, denselben hierfür meinen herzlichsten, innigsten Dank öffentlich abzustatten.

Lauchstädt, den 6. Juli 1845.

Auguste Günther, geb. Klotz,
im Namen ihrer Mutter, Geschwister
und aller übrigen Verwandten.

Bekanntmachungen.

Eine Briestafel, in welcher ein Paß, dem Handelsmann Sufmann Elias gehörig, der von hier auf Leipzig visirt war, ist abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wolle dieselbe auf dem großen Berlin Nr. 424 abgeben.

Große Steinstraße Nr. 182, nahe am Kleinschmieden, ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche nebst Kammern und sonstigem Zubehör, zu vermieten und von Michaelis ab zu beziehen.

Ein Gärtner, zwei Dienstmägde und einige Knechte werden zum sofortigen Antritt auf ein Amt gesucht. Näheres erteilt Frau Fleckinger auf dem Sandberg 270.

Mittwoch den 9. Juli

Concert bei H. W. Preis in Frotha.

Heute frischer Kalk beim Mauermeister Lange.

Von Seyffert's vortrefflichen Gesundheitskuchen, welcher sowohl die Verdauung befördert, als die Verstopfung leicht beseitigt und der mit dieser guten Eigenschaft den höchsten Wohlgeschmack verbindet, und vorzüglich den geehrten Herrschaften, welche Brunnen genießen, jetzt zu einem sehr zweckmäßigen Genuß zu empfehlen ist, erhielt ich für die Provinz Sachsen die alleinige Haupt-Niederlage, und ist derselbe ächt und schön in gestempelten Packeten à 4 Sgr. zu haben; Wiederverkäufer erhalten auf frankirte Anfrage angemessenen Rabatt.

Halle, den 6. Juli 1845.

A. B. Neumann, Leipz. Str. Nr. 305.
In Wettin bei C. E. Spannaus.

Feine englische Thran-Glanzwichse.



Diese sowohl durch Schönheit und Feinheit, als auch Fettigkeit des Glanzes und Zuträglichkeit für das Leder alle andere übertreffende Wichse, welche sich daher auch für Wagen und Geschirre besonders eignet, ist von jetzt ab auch in nachstehenden Niederlagen, in Schachteln zu 3 und 6 Pf., in Büchsen zu 1 und 1/4 Sgr. zu haben.

A. B. Neumann, Leipz. Str. Nr. 305.

In Bitterfeld bei Ad. Klemm, — Gilenburg bei F. G. Richter, — Gisleben bei Frdr. Glinter, — Gröbzig bei G. Kleinholz, — Landsberg bei Rob. Püttmann, — Merseburg bei Fr. Schwarz, — Sangerhausen bei C. A. Horn, — Weisensfeld bei G. Zohse, — Wettin bei C. E. Spannaus.

So eben erschien und ist bei C. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Der rechte Standpunkt.

Vierte Fortsetzung.

In Sachen der protestantischen Freunde herausgegeben von K. B. König.

Preis 5 Sgr.

Theater in Lauchstädt.

Mittwoch den 9. Juli 1845. Zum ersten Male: Der Liebestrank, oder: Die neue Erfindung. Original-Posse in 3 Aufzügen von Roderich Benedix. (Manusc. ipt.)

C. Bredow.

Heute, Dienstag den 8. Juli, großes

Militair = Concert

in Freienfelde. Anfang Abends 6 Uhr.

25 Stück Zügen, 20 und 25 Ellen Inhalt, und einen großen noch ganz guten eichenen Ladentisch hat im Auftrage zu verkaufen der Handelsmann Neubert, Klausstraße Nr. 895.

Frischer Kalk

Donnerstag den 10. d. M. bei W. Trube in Halle.

Heute, Dienstag, Abends 6 Uhr:

Gr. Concert in der Weintraube. Zum Schluß des Concerts auf Verlangen: Musikalische Revue von Lanner. Stadtmusikchor.

Strohüte

zum Bleichen und Umnähen werden auch jetzt noch angenommen in der Strohhüt-Fabrik von Meyer Michaelis, großer Schlamm Nr. 958.

In der Ober-Leipzigerstraße Nr. 1641 ist die obere Etage zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen.

Ein junges anständiges Mädchen außerhalb Halle wünscht ein ihren Leistungen entsprechendes Engagement. Dasselbe ist in der Küche, im Nähen, Waschen und Plätten nicht unerfahren. Näheres bei Frau Secretair Glöckner in Halle, Kl. Brauhausgasse Nr. 333.